

**Leserbrief zum Artikel „Säulen Ensemble als Tor zur Welt“
vom 12.11. 2008**

Fast könnte man meinen der Redakteur möchte eine Brücke, für den „Künstler“ des neuen Schwaikheimer Kreisel in der Ortsmitte, bauen. Ich habe den Eindruck er möchte auf höfliche Weise auf die Scheußlichkeit, die sich hier in der Ortsmitte von Schwaikheim präsentiert, hinweisen. Hier kann man aber keine Brücke mehr bauen.

Was wir als Bürger hier sehen, ist an Hochmut nicht mehr zu überbieten. Experten bestimmen was wir als Bürger schön finden sollen. Experten haben Deutschland in die schwerste Wirtschaftskrise in den letzten Jahren geführt. Wir werden nur noch von Experten regiert, deren Meinung wir zu übernehmen haben, und damit hat es sich - so wie in diesem Fall von einem Landschaftsarchitekten (oder doch „Künstler“?).

Die Gemeindeverwaltung ist einem Experten zum Opfer gefallen, weil sie seit Jahren nur noch Expertenmeinung gelten lässt. Als ehemaliges Mitglied der Verkehrswerkstatt Schwaikheim, kann ich nur sagen, „es ist eine große Chance vertan worden“: Die Verkehrswerkstatt hatte Vorschläge für die neue Ortsmitte von Schwaikheim entwickelt. Viele Bürger kennen diese Pläne, die in öffentlichen Veranstaltungen vorgestellt wurden. Die Gemeindeverwaltung hat diese Pläne zur Kenntnis genommen und von Experten prüfen lassen. Diese waren der Meinung, so geht es nicht. Die Verkehrswerkstatt hatte aber keine Chance ihre Vorstellungen im Gemeinderat vorzustellen. Sie wurden als völlig abwegig dargestellt. Was haben wir jetzt? Expertensäulen, die in ihrer Willkür und monumentaler Darstellung alles erschlagen, was sich ein vernünftig denkender Bürger vorstellen kann. Absurder geht es nicht. Wir sind im Rems-Murr Kreis einmalig in dieser Willkür. Die Urbacher Bürger zeigen, dass es auch anders geht.

Herbert Becker
Weilerstr. 9
Schwaikheim